

Freies Wort – 11.05.2011

Mit Benimm zum siebten Gütesiegel

Das Prädikat "Anerkanntes Schullandheim des Landes Thüringen" hat sich das Haus am Lerchenberg schon sechs Mal erarbeitet. Auch für Titel Nummer sieben sieht es gut aus.

Zella-Mehlis - Im Schullandheim Zella-Mehlis wird gute Arbeit geleistet. Das hat Leiterin Regina Künzel schwarz auf weiß bestätigt bekommen. Seit das Gütesiegel "Anerkanntes Schullandheim des Landes Thüringen" vergeben wird, ziert die Urkunde das Haus am Lerchenberg. Als einziges in ganz Thüringen von Anfang an und ununterbrochen. Anfangs alle zwei, später alle drei Jahre wurde das Prädikat vom Thüringer Landesverband und dem Thüringer Kultusministerium verliehen.



Jetzt im Mai 2011 ist es für Regina Künzel und ihr Team wieder so weit. Alle nötigen Unterlagen sind eingereicht. Alle Fristen eingehalten. Und auch das neu erarbeitete Konzept überzeugt. "Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr zum siebten Mal das Gütesiegel erhalten werden", sagt die Leiterin optimistisch. Am 13. Mai - zum Verbandstreffen der Schullandheime - weiß sie es dann ganz genau.

Natürlich würden Dinge wie die Art der Unterbringung, Verpflegung und Angebote geprüft. "Das Herzstück der Bewerbung ist aber ein lehrplanbezogenes Projekt." Und das soll sich in den kommenden drei Jahren rund ums Benehmen drehen. "Mit den Werten und den Verhaltensnormen geht es bei den Jugendlichen immer mehr bergab", meint Regina Künzel. "Das schlimm zu finden und sich darüber aufzuregen ist aber nur eine Seite. Ich wollte aktiv etwas dagegen unternehmen", sagt Künzel.

Im ersten Baustein des Projektes geht es nun erst einmal um die guten Tischsitten. "Wichtig ist es vor allem, dass die Kinder sehr viel selbst machen, dann behalten sie das Gelernte besser." In kleinen Gruppen sollen sie sich gemeinsam ein spezielles Thema vornehmen. Wie man zum Beispiel Servietten faltet und richtig benutzt, wie man einen Tisch deckt oder wie korrekt serviert wird. "Jede Gruppe erarbeitet sich so also Spezialwissen. Die kleinen Experten gehen dann zu den anderen Gruppen und bringen ihren Klassenkameraden das Gelernte bei", umreißt Regina Künzel den Ansatz.

Bislang wurde das Konzept noch nicht mit Schülern durchgeführt. Aber darauf freue sie sich ganz besonders, sagt Regina Künzel. "Die Kinder sollen erfahren, wie es ist, an einem hübsch gedeckten Tisch gemeinsam ein tolles Essen einzunehmen", sagt sie.

Ganz so steif, wie es vielleicht klingt, soll es aber nicht zugehen. Die Kinder würden sich freilich auch mit den traditionellen Benimm-Regeln nach Knigge auseinander setzen. "Bei uns ist das ganze aber moderner angelegt", sagt die Leiterin. Orientiert habe sie sich an Leitfäden wie "Knigge heute" oder "Knigge für junge Leute". Nicht alle Regeln des Benimm-Papstes sind heutzutage nämlich noch zeitgemäß oder sinnvoll.

Die ersten beiden Klassen - eine vierte und eine sechste - haben fürs kommende Schuljahr schon den Benimm-Kurs in Zella-Mehlis gebucht. Aber nicht nur wegen der speziellen Projekte kommen die Schulen gern auf den Lerchenberg. "Wir bieten hier ein Rundum-Wohlfühl-Paket, das sowohl von den Schülern, als auch von den Lehrern sehr gerne angenommen wird", sagt Regina Künzel.

Quelle: www.insuedthueringen.de

Autor: Von Cornell Hoppe

Artikel: http://www.insuedthueringen.de/lokal/suhl_zellamehlis/zella-mehli